

Samstag

den 11. Februar

1837.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 156. (2)

Nr. 6.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Glödnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Skovitz von Mannsburg, wider Simon Stenouz von Bukouza, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 23. April 1836 noch schuldigen 47 fl. 2 1/2 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung seines auf 2 fl. 40 kr. geschätzten Mobilars und der gerichtlich auf 117 fl. 24 kr. bewertheten, dem Gute Habach sub Urb. Nr. 133 dienstbaren Kutsche nebst dem Acker per Jurjouzack sammt Waldantheile gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 21. Februar, 30. März und 29. April l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in Voco der Gegenstände und Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Teilbiethung die Veräußerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Teilbiethung aber auch unter demselben Statt finden werde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können hiermit eingesehen werden.

Bezirksgericht Glödnitz am 3. Februar 1837.

Z. 162. (2)

Nr. 436g.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgeb. Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Podgoritz Nr. 25 am 16. Juni 1817 verstorbenen Ganzhüblersche Wittin Maria Glabaina, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 11. März l. J. Nachmittags 3 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Anmeldung- und Abhandlungstagsetzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 28. December 1836.

Z. 164. (2)

Nr. 104.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executiven Veräußerung der, den Eheleuten Joseph und Katharina Schidan gehörigen, dem Gute Weßnitz sub Urb. Nr. 205 1/2 dienstbaren halben Kaufrechtshube nebst den der Herrschaft Sittich unterthänigen Dominical- Waldantheilen, mit Edict vom 27. November 1836, Z. 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagsetzungen von Amtswegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April und 19. Mai l. J., jedesmahl Vermittags um 10 Uhr vor

diesem Gerichte unter vorigem Anhange ausgesprochen worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

Z. 163. (2)

Nr. 4a.

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Brunnendorf Nr. 63 am 2. Jänner 1837 verstorbenen Drittelbüblers und Metzgers Joseph Menzen, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 1. März l. J. vor diesem Gerichte anberaumten Tagsetzung anzumelden und darzuthun; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 4. Jänner 1837.

Z. 135. (3)

Nr. 126.

**Verlautbarung.**

Mit 31. März 1837 kommt im Markte Wippach das Fleischaufschneid-Gewerbe durch Anheimsagung des bisherigen Metzgers, in Erledigung.

Diejenigen, welche die Fleischaufschneidung im Markte Wippach nach dem von dem löblichen k. k. Kreisamte monatlich herab gelangenden Tariffe übernehmen wollen, und bereit sind, dieses Gewerbe mit 21. März d. J. anzutreten, haben ihre Gesuche um Verleihung desselben, worin sich auch über die Sicherstellung für das übernommene Gewerbe ausgewiesen werden muß, längstens bis 1. März 1837 bei der gefertigten Bezirksamt einzubringen.

Bezirksamt Wippach am 21. Jänner 1837.

Z. 150. (3)

J. Nr. 2230.

**Teilbiethungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Mautinger von Preßer, als Erben seines Schwesers Thomas Mautinger, in den executiven Verkauf der, von Mathias Peteln mit dem Picitationsprotocoll vom 27. September 1827 um 700 fl. erstandenen, dem Johann Mautinger gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, zu Preßer liegenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. April 1827 auf 918 fl. 6 kr. bewertheten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen, ob nicht zugehaltenen Picitationsbedingungen, dem Executionsführer schuldigen 190 fl. sammt Zinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu die einzige Tagsetzung auf den 6. März 1837 mit dem Anhange anberaumt, daß bei selber die feilgebothene Real-



lität, wenn nicht der Schätzungswerth angeboten, auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen und die Schätzung können täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Dec. 1836.

3. 137. (3) 3. Nr. 3277.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Kosina von Jurjovitz, als Cessionär des Franz Bernardsch, wegen ihm schuldigen 62 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gregor Starz von Krobatsch gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Folio 165 dienstbaren Realität gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar: auf den 10. März, 14. April und 19. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth pr. 436 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 12. Jänner 1837.

3. 145. (3) Nr. 26.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Savenstein in Unterfrain wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Simon Maring von St. Ruprecht, Bez. Neudegg, wider Gregor Kouschza aus Zerouz, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Jänner 1836 schuldigen 51 fl., 4 % Verzugszinsen und Executionskosten, die auf 3 fl. 2 kr. geschätzten Mobilienstücke, und die dem Gute Obererlenstein sub Urb. Nr. 16 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäude pr. 152 fl., am 4. April, 8. Mai und 9. Juni 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Zerouz, und zwar bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe licitando öffentlich veräußert werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 9. Jänner 1837.

3. 147. (3) Nr. 149.

**E d i c t.**

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Anlangen des Hrn. Matthäus Kuscher, Bez. Wundarjten zu Neudegg, als Vormundes der minderj. Maria und Margaretha Schan von Terbinz, in die öffentliche Versteigerung der, demselben von ihrem verstorbenen Vater Jacob Schan legirten, der Herrschaft Neudegg bergrechtmäßigen Weingärten, als: des einen in Johannisberg, gerichtlich geschätzt 9 fl.; des zweiten in Terbinz, geschätzt 2 fl., und des dritten in Gorenskagora, geschätzt 30 fl., gewilliget, und zur Vornahme derselben den 17. Februar d. J., 9 Uhr früh im

Orte dieser Weingärten selbst bestimmt. Das Schätzungsprotocoll und die Verkaufsbedingungen können sogleich hieramts eingesehen werden.

Neudegg am 1. Februar 1837.

3. 153. (3)

**Haus- und Garten-Verkauf.**

Das vor Kurzem neu erbaute, in der Mitte der Rothgasse sub Consc. Nr. 123 liegende Haus, bestehend in 4 Zimmern, 3 Küchen, 2 Speiskammern, 1 Keller, 1 geräumigen Pferd- und Kuhstall und 1 Wagenstelle, nebst dem rückwärts befindlichen Garten, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere dieserwegen erfährt man daselbst beim Hauseigenthümer.

Laibach den 7. Februar 1837.

3. 138. (3)

**Nachricht.**

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm eben eine Parthie echter französ. Champagner-Wein, à fl. 2. 20 kr. die Bouteille, dann echter Malaga, Cipro- und Rosen-Wein angekommen ist, welche letztere ebenfalls da zu den billigsten Preisen zu kaufen sind.

Gefertigter dankt zugleich für den ihm bisher geschenkten zahlreichen Zuspruch, und empfiehlt sich noch ferner in seinem neuen Locale am deutschen Ploze Nr. 205, mit schönem Zucker, Kaffee, gutem Dehl, Eisen- und allen übrigen Specerei- und Material-Waaren, die beim ergebenst Gefertigten noch immer zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Laibach am 4. Februar 1837.

J. M. Mühleisen,  
Handelsmann.

3. 110. (4)

**Nachricht.**

Der Unterzeichnete, Sohn des verstorbenen, in seiner Hafnerarbeit allgemein geschätzten Johann Rastner, hat in seinem eigenthümlichen Hause, sub Consc. Nr. 79 hier, hinter der bürgerlichen Schießstätte, einen bedeutenden Vorrath von verschiedenen schönen weißen und marmorirten Gellanterien, als auch meergrünen runden und eckigten Stuck- und ordinären



Rachelöfen am Lager, womit er sich den geehrten Abnehmern zu einem zahlreichen Zuspruche anempfiehlt und die Zufriedenheit derselben zu erwerben um so mehr sich schmeichelt, als dabei auf Dauerhaftigkeit, Billigkeit und Schönheit vorzüglich Bedacht genommen wurde. Auch nimmt derselbe Bestellungen für die sogenannten schwedischen Herrnhuter- und Franzklin-, so wie für sonstige Gattungen Ofen an, wobei auch zugleich für prompte Bedienung bestens gesorgt wird.

Joseph Rastner,  
Galanterie-Hafnermeister.

Z. 159. (3)

In der

Leop. Paternolli'schen Leihbibliothek in Laibach ist eben erschienen und um 10 kr. zu haben:

Erster Nachtrag zu dem großen Bücher-Verzeichnisse, enthaltend 743 Werke und Fortsetzungen in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache, mit einem reichhaltigen Stoffe zur Erheiterung und Belehrung für Leser von Bildung und Geschmack, womit genannte Anstalt beflissen ist, allen Freunden der deutschen und ausländischen Literatur zur geneigten Theilnahme sich bestens zu empfehlen.

Z. 154. (2)

Seit Januar 1837 erschienen in

Eduard Ludewigs Verlag in Grätz

**Steyersche Alpenblumen,**  
gepflückt

auf der Alpe des Humors,

und herausgegeben von

Anton Baron v. Klesheim.

Fand irgend ein Unternehmen bei vorheriger Bekanntgabe des künftigen Erscheinens eine rege Theilnahme. Die sich auf das Glänzendste bei dem wirklichen Hervortreten der ersten Lieferung steigerte und bewährte, so ist es diese ausgezeichnete Sammlung beiterer Aufsätze, Novellen, Märchen, fröhlicher Geschichten, Steyerschen Sagen, Lebensbilder, Ortsbeschreibungen, Gereimtes und Ungereimtes, Alpenblumensträucher, österr. u. Steyerscher Volkslieder, Anekdoten, Parlekinaden, komischer Briefe etc. etc. Herausgeber und Mitarbeiter lassen es sich ernstlich angelegen seyn, gediegenen Humor und

durchaus Original-Aufsätze zu liefern, so daß dieser Unterhaltungs-Lectüre ein dauernder, allgemeiner Beifall in und außer der Heimath gesichert ist.

Sie erscheinen monatlich, in gr. 8., geheftet, in zarter, gefälliger Ausstattung; der Preis für das Ganze in 12 Lieferungen, beträgt nur Vier Gulden G. M., und nehmen alle Buchhandlungen Aufträge an.

Die 2te Lieferung traf eben ein bei Leopold Paternolli in Laibach.

Empfehlenswerth.

Bei L. Paternolli, Buch- und Kunsthändler in Laibach, traf so eben ein:

**Systematische Beschreibung**

der gebräuchlichsten,

in Deutschland wildwachsenden oder cultivirten

**Arzneigewächse,**

zum Gebrauche für studierende Aerzte, Wundärzte und Apotheker, von

Dr. Joseph Carl Maly.

gr. 8. Grätz 1837, in Umschlag 1 fl. G. M.

Der Verfasser, durch mehrere Jahre die Lehrtanzel der Botanik zu Grätz supplirend, gibt hier ein vollständiges und ausführliches, obigem Titel entsprechendes Werk, welches nach dem Linne'schen Systeme geordnet ist, mit Beisehung der gewöhnlichen deutschen Trivial-, und der in den Officinen gebräuchlichen Namen, nebst Angabe derjenigen Theile der Pflanzen, die vorzugsweise angewendet, und der einfachen pharmac. Präparate, so aus ihnen bereitet werden.

Deßhalb ist dieses Werk ein unentbehrliches Handbuch für Alle, die Medicin und Pharmacie studieren, oder welche eine gründliche Kenntniß der Medicinal-Pflanzen zu erlangen wünschen.

Z. 1867. (18)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.



3. 136.

(3)

**Erste und einzige  
unwiderruflich**

**am 20. Mai**

dieses Jahres

**zur Ziehung kommende Lotterie  
der**

**Herrschaft Ehrenhausen**

**in Kärnthen,**

**und**

**des Hauses Nr. 70 in Baden,**  
**ohne Freilose, damit alle Treffer**  
nur den gewöhnlichen, verkäuflichen Losen zufallen.

**Haupttreffer 200,000 Gulden W. W.**

**Nebentreffer 400,000 Gulden W. W.**

Gesamtgewinn = Summe laut Spielplan:

**Gulden 600,000** Wien. Währ.,

vertheilt in die namhaften Treffer von Gulden

200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000,  
3000, 2000 u. s. w.

Diese Lotterie enthält — was noch nie der Fall war —

4 Treffer von 10000, 7500, 5000 und 2500 Losen.

**Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze.**

Wien, am 1. Februar 1837.

Hammer & Kariß,

k. k. priv. Großhändler. Untere Bräunerstraße Nr. 1126.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher.



## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 140. (3)

### Strassen • Licitations • Verlaut- barung.

Nachdem bei der ersten Versteigerung der Strassen-Kunstabtellen kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird in Folge löblicher k. k. Landesbau-Direction's Anordnung eine zweite derlei Versteigerung an nachstehenden Orten und Tagen abgehalten werden, und zwar: bei der Bezirksobrigkeit Treffen den 10. Februar 1837, für die Herstellung von 92 Current-Klafter Strassen-Geländer, im Geldbetrage pr. 131 fl. 45 fr.; für Herstellung der 11<sup>o</sup> 4' Körpermaß Strassen-Stützmauern, im Betrage von 268 fl.; für Eindeckung der Parapeten mit Steinplatten, im Gelde pr. 121 fl. 12 fr.; für Herstellung der schadhaften Canäle 49 fl. 46 fr.; für Beistellung von 400 Stück Radstoßer 333 fl. 20 fr., zusammen 904 fl. 3 fr. — Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt am 11. Februar 1837, für die Herstellung von 24 Current-Klafter Strassen-Geländer, im Betrage von 26 fl. 54 fr.; 89 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Current-Klafter Parapet-Eindeckung mit Steinplatten, im Betrage von 208 fl. 9 fr.; Reparation der Brücken und Canäle, mit einem Geldaufwande von 150 fl.; Beistellung und Verlegung von 400 Stück Radstoßer, mit 333 fl. 20 fr., zusammen 762 fl. 14 fr. — Bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Landstraß den 13. Februar 1837, für die Herstellung von 132 Current-Klafter Strassen-Geländer, mit einem Geldaufwande von 183 fl. 21 fr.; 50 Current-Klafter Parapet-Eindeckung mit Steinplatten, um 138 fl. 38 fr.; an Brücken- und Canal-Reparationen, und Lieferung einiger Brückenbau-Materialien, im Betrage von 321 fl. 46 fr.; für Beistellung und Verlegung von 400 Stück Radstoßer, im Gelde pr. 333 fl. 20 fr., zusammen 977 fl. 5 fr. — Die Licitation beginnt jeden Tag präcise 9 Uhr, und dauert bis Schlag 12 Uhr, nöthigenfalls wird solche auch Nachmittags fortgesetzt. Jeder Herr Licitant hat sich mit einem 5 % Neugelde und 10 % Cautio zu versehen, da ohne diesen Niemand zur Licitation zugelassen werden darf. — Schriftliche Offerte sind vor der Versteigerung der Licitations-Commission, wohl instruiert und mit dem vorgeschriebenen Neugelde versehen, einzureichen. — Die Licitationsbedingungen und die Baudenise ist bei dem gefertigten Strassen-Commissariate, und bei denen Strassen-Assistenten jeden Tag in den gewöhnlichen Kanzlei-

stunden einzusehen. — K. K. Strassen-Commissariat Neustadt den 27. Jänner 1837.

3. 173. (1)

Nr. 1436.

### Zehent • Verpachtung.

Am 4. März 1837, Vormittags 8 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Laß folgende dahin gehörige Zehente auf neun Jahre, nämlich: seit 1. November 1836 bis Ende October 1845, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, nämlich der Feldfrüchten-Zehent in der Ortschaft Podjelouberd, Podplezham, Titzhimberd, Novine, Kopazhenza, Altosflitz, Hobaushe, sherouski Verch bei St. Anton, Raune bei Torka, Podlong, Pertouzh, Wesolniza, Potozi, Posirnim, Knappou, Sminz, Vodule, Wrodech, na Logu, Smoudnim, St. Florian, Sapotniza, Ruden, Podbliza, Nemühle, Rauth, Jamnig, Martinverch, Ossainig, Drohoselza, Raune, St. Leonardi, Oberlusa, Moskrin, Verlog, Altak, Weinzerl, Stariduor, Ermern, Gränzu und heil. Geist; endlich von den Neubrüchen zu Moskrin, heil. Geist, Gränzu und Stariduor. — Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die Zehentholden aber aufgefordert, von dem ihnen zustehenden Einspruchsrechte entweder gleich bei der Licitation, oder binnen 6 Tagen darauf so gewiß Gebrauch zu machen, als widrigens die Zehente den Meistbiethern in Pacht hintangegeben werden. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Laß am 7. Februar 1837.

3. 155. (3)

### Executive Feilbiethung der Joseph Fuchs'schen Realitäten im Markte Lichtenwald.

Von dem Ortsgerichte des Magistrates Lichtenwald wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Fuchs Edlen von Sternbaum, Verwalter und Bezirkscommissär der Herrschaft Hörberg, wegen demselben schuldigen 274 fl. 11 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> fr. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Herrn Joseph Fuchs gehörigen, diesem Magistrate sub Urb. Nr. 76 dienstbaren, aus einem gut gebauten, zu jeder bürgerlichen Gewerbsunternehmung geeigneten Wohnhause, dann aus mehreren, sowohl in als auch außer dem Markte befindlichen Wirthschaftsgebäuden, ferner aus mehreren Aeckern, Wiesen, Weiden und Waldung bestehenden, zusammen auf 2045 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben der 6. März, der 4. April und 6. Mai l. J., von 9 bis 12 Uhr



Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe sodann bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufsliebhaber zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, so wie die darauf haftenden Kosten täglich in der hiesigen Amtskanzlei, so wie bei der Licitation eingesehen werden können.

Ortsgericht des Magistrates Lichtenwald  
am 25. Jänner 1837.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 146. (1)

Edictal. Vorrufung.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreises in Krain, werden nachstehende passlos abwesende Individuen vorgeladen, als:

Post. Nr.	des Militärpflichtigen				
	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus Nr.	Geburts- Jahr	Pfarr
1	Joseph Schimitsch,	Saders	1	1816	Pölland
2	Johann Wolf,	—	4	—	—
3	Johann Persche,	Bähmoll	21	—	—
4	Georg Krall,	Vertatsch	3	—	—
5	Joseph Verderber,	Werth	3	—	—
6	Johann Wischal,	Bornschloß	82	—	—
7	Martin Gregoritsch,	Altenmarkt	18	—	—
8	Georg Rom,	Bretterdorf	3	—	—
9	Michael Schager,	Ibal	17	—	—
10	Georg Panian,	Cella	9	—	Ischernembl
11	Johann Steyer,	Lanzberg	21	—	—
12	Johann Pudweg,	—	25	—	—
13	Stanislaus Fink,	—	40	—	—
14	Peter Fink,	Döblitsch	15	—	—
15	Johann Muschitsch,	Dragatusch	13	—	Weinig
16	Peter Göschel,	Bresoviz	8	1815	Pölland
17	Joseph Wariisch,	Ischöplach	3	—	—
18	Peter Schutte,	—	13	—	—
19	Joseph Michellitsch,	—	15	—	—
20	Michael Sterk,	—	17	—	—
21	Georg Ribitsch,	Bähmoll	19	—	—
22	Martin Sterk,	Hirschdorf	5	—	—
23	Marko Michellitsch,	Bornschloß	5	—	—
24	Peter Michor,	—	51	—	—
25	Georg Paschitsch,	Bretterdorf	2	—	—
26	Georg Staudacher,	Schöpfenlag	18	—	—
27	Joseph Schneller,	Ibal	12	—	—
28	Michael Turk,	Lanzberg	18	—	Ischernembl
29	Georg Flet,	Jerneisdorf	8	—	—
30	Mathias Illinitisch,	Lachina	15	—	—
31	Peter Derichai,	Dragameinsdorf	3	—	—
32	Joseph Lakner,	Oberch	21	—	Weinig
33	Georg Vidosch,	—	25	—	—
34	Georg Verderber,	Gerdenschlag	8	1814	Pölland
35	Michael Schager,	Bresnig	7	—	Ischernembl
36	Sterban Klobuttsch,	Berdarje	8	—	—
37	Stephan Muschitsch,	Dragameinsdorf	5	—	—
38	Joseph Bertin,	Döblitsch	20	1813	—
39	Johann Turk,	Lanzberg	18	—	—
40	Johann Rogina,	Narais	1	—	—



und hiemit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten a dato dieser Official-Vorurtheilung so gewisser vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden. Bezirksobrigkeit Pölland am 1. Februar 1837.

Z. 171. (1) **E d i c t.** Z. N. 1268.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Joachim Gassinger und seinen allfälligen Erben unbekanntem Aufenthaltes bekannt gegeben: Es habe Franz Pechani, Eigenthümer einer Dominical-Mühle in Seisenberg, durch Herrn Dr. Würzbach unter heutigem Tage wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung jeder Forderung aus der auf seiner, dem Grundbuche der Herrschaft Seisenberg dienstbaren Dominical-Mühle seit 2. Februar 1801 intabulirten Schuldobligation add. 20. December 1800, pr. 1000 fl. eingebracht, worüber die Tagssagung zum mündlichen Verfahren auf den 13. April 1837 Vormittags 9 Uhr hierorts bestimmt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten oder seiner Erben unbekannt ist, und da sie allenfalls aus dem l. l. Erblande abwesend seyn könnten, hat zu ihrer Vertheidigung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Nep. Ritsch, Oberrichter und Realitätenbesitzer zu Obergürk, als Curator aufgestellt, mit welchem diese angebrachte Streitsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden der Beklagte, Joachim Gassinger, und seine allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie zur Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, überhaupt in alle dienliche Wege ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen; widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 31. Dec. 1836.

Z. 175. (1) **Musikunterricht = Anzeige.**

Gefertigter erteilt den gründlichsten Unterricht nicht nur im Piano-forte-, im Generalbass- und Orgelspiele, sondern auch im Gesange und in allen Streich- und Blasinstrumenten um billige Bezahlung. Da der Gesang-Unterricht aber wohl die erste Bildungsstufe zur Musik ist, so macher er ergebenst bekannt, daß er denselben in seiner eigenen Wohnung, um 10 fr. die Lectionsstunde, aus der Rücksicht erteilen wird, damit auch Minderbemittelte an demselben Theil nehmen können; daher bittet er, sich ehestens

bei ihm zu melden, um das Nöthige vorzukehren. Auch nimmt derselbe, da er ohne Familie ist, zwei Kostkneben von honetten Aeltern mit 1. März d. J. auf, die unter guter Aufsicht und Pflege stehen.

Laibach am 7. Februar 1837.

Joh. Bapt. Dragatin,  
geprüfter Schul- und Musiklehrer, wohnhaft am Schulplaze Nr. 295, 3 Stock.

Z. 160. (1)

## Kundmachung.

Von Seite der Vorstehung der kaufmännischen Lehranstalt alhier wird hiermit bekannt gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenständen der commerciellen Wissenschaften für den dießjährigen ersten Semester, am 25. Februar in folgender Ordnung abgehalten wird:

### Eintheilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 — 12 Uhr:

Aus der Religion.

„ „ Handelswissenschaft.

„ „ dem Merkantilrechnen.

„ „ der italienischen } Sprache.

„ „ französischen }

„ „ Handelsgeographie.

Nachmittags von 1/2 3 — 1/2 6 Uhr:

Aus dem kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyle.

„ „ Handels- und Wechselrechte.

„ „ der Buchführung.

„ „ Waarenkunde.

„ „ Handelsgeschichte.

Die Ausarbeitungen über die einfache und doppelt italienische Buchführung, über die Calligraphie, über den kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyl eines jeden Zöglings werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 9. Februar 1837.

Jacob Franz Mahr,  
Vorsther.

Z. 176. (1)

### Quartier = Anzeige.

Am alten Markt Nr. 132 sind am kommenden Georgi drei schöne Zimmer, gassenseits, sammt Küche,



Keller und Dachkammer, zu vergeben. Das Nähere erfährt man in der Holzwaaren-Niederlage in der Spitalgasse.

3. 174. (1) Gast- u. Einkehrhaus zu verpachten.

Es wird aus freier Hand das Gast- und Einkehrhaus unter dem Wallfahrtsorte Großgallenberg in Oberfrain, an der Ueberfuhr zu Tachen am Savestrome, nämlich das aus zwei Stockwerken, und darin befindlichen, im obern Trakte 4, und im untern 2 geräumigen Zimmern, dann Küche, Speisgewölbe und zweien Kellern, dann Getreidkassen, und unter demselben auch befindlichen zweien geräumigen Kellern, zweien auf 30 Pferde geräumigen Pferd-, dann auf 12 Stücke bemessenen Hornviehställen, zwei am Hause befindlichen Küchen- und Obstgärten, dann nach Wunsch auch auf etliche Merling angränzend liegendes Ackerland, wie auch die übrigen zum Hause gehörigen Wirthschaftsgebäude, nach Belieben, entweder gleich oder nach Georgi, das ist 24. April d. J., auf ein oder mehrere Jahre in Pacht ausgelassen. Liebhaber wollen sich, der nähern Auskünfte wegen, in Laibach beim Herrn Dr. Homann melden.

3. 178. (1) Bekanntmachung.

Der Gefertigte macht dem verehrten Publicum bekannt, daß vom 13. d. M. anfangen, alle Montag um 3 Uhr früh ein Stellwagen von hier nach Laibach abgeht. Die Person bezahlt 3 fl. Conv. Münze, und kann 50 Pfund Eragage frei mitnehmen. Auch werden kleinere und größere Frachtstücke zur Beförderung aufgenommen. Der Wagen kehrt in Laibach im Gasthose zur Residenzstadt Wien ein, bleibt den Dienstag über dort, und fährt Mittwoch um 3 Uhr früh wieder ab nach Klagenfurt.

Die Aufgabe ist im k. k. Rosenbergschen Hause am neuen Plage bei

Joseph Winkler, Landkutscher.  
Klagenfurt am 9. Februar 1837.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,  
Buchhändler in Laibach, neuen Markt  
Nr. 221, ist zu haben:

Neu erfundene

Tinctur zur Ausbringung der  
Flecken

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Wein,

Dehl, Firniß etc., aus Wollstoffen. Man benezt derlei Flecken mit einigen Tropfen dieser Tinctur, und reibt selbe mit einem Stückchen Tuch. Der Schmutz auf den Rockkrägen wird mit der Tinctur aufgeweicht, dann abgeschabt und hernach erst mit einem Tuchlappen abgerieben.

NB. Flecken bei Seidenzeugen werden ebenfalls angenezt und mit einem weißen Leinwandstücken überrieben.

Auf Sammetstoff dürfen die Tropfen auf den Fettflecken etc. bloß darauf gegeben werden, ohne zu reiben.

Die Fläschchen zu 20 und 12 fr. C. M.; für Seiden zu 20 fr. C. M. Wenn die Tinctur aus Kälte stockt, so ist sie warm zu machen.

## Robert der Teufel, Große romantische Oper in fünf Acten.

Aus dem Französischen des Scribe und Deloigne.  
Musik von J. Meyerbeer. Preis: 20 fr.

## Handbuch der

## Gesetze und Verordnungen,

welche sich

auf das österreichische

allgemeine bürgerliche Gesetzbuch  
beziehen.

Bearbeitet und herausgegeben  
von

Andreas Wifini,

Actuar des Wiener Magistrates.

Zwei Bände.

gr. 8. Wien, 1837. Preis: 4 fl. C. M.

Dieses Handbuch enthält: 1) den vollen Text der zur Vervollständigung und Erläuterung des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches gehörigen Verordnungen nach chronologischer Ordnung von Nr. 1 bis 924; 2) den auszugsweise verfaßten, nach der Folge der Paragraphen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches eingereichten Inhalt; und 3) das nach mehrfachen, aus den Verordnungen entlehnten Schlagwörtern alphabetisch eingerichtete Register.

Dieses sorgfältig zusammengesezte Werk, welches als umfassendes Supplement des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches angesehen zu werden verdient, wird allen Staatsbürgern, die sich mit Rechtsgeschäften befassen, insbesondere aber allen Justiz-Männern, Richtern, Justiziären, Advocaten, Agenten, Rechts-Candidaten, so wie allen politischen und polizeilichen Beamten, Pfarrern, Seelsorgern etc. anempfohlen.